

# An Freunde der Länderkunde

in Betref einer wohlfeilen Ausgabe der richtigsten Landkarten  
von allen Reichen der fünf Theile der Welt.

---

(Wovon jeden Donnerstag, vom 19ten May anzufangen, ein Blatt für 7 kr. auf Pränumeration  
herauskömmt, sind schon jetzt in allen Verlagsorten mehrere Proben einzusehen sind.)

---

Die Länder und Reiche der Welt im Kleinen vor sich liegen zu haben, das heißt: einen genauen Universal-Atlas zu besitzen, ist nicht nur bey Lesung der Zeitungen, Reisebeschreibungen, Geographien und dem Studium der Geschichte immer nützlich, und meistens nothwendig, sondern es dient sogar zu vielfältigem Gebrauche im gemeinen Leben, auf Reisen und bey tausend andern Gelegenheiten. Es ist noch nicht über hundert Jahre, daß man anfing, Landkarten allgemeiner zu gebrauchen, und bey dem noch so jungen Alter dieser nützlichen Blätter war es bisher noch nicht möglich, sich dieselben gut und wohlfeil zugleich anschaffen zu können. Daher blieb es in Rücksicht auf den größern Theil des Publikums bis jetzt immer wahr, daß aus den bisher erschienenen Karten die wohlfeilen zu schlecht und die guten zu theuer seyen. Aber nun ist dieser Stein des Anstosses weggefallen. Wir haben von den meisten Gegenden der Erde die richtigsten Landkarten, und es kömmt nur darauf an, sie, ohne den Maasstab zu verkleinern, in ein bequemes Format zu bringen, und stückweise herauszugeben, um sie dadurch in der gehörigen Güte und Wohlfeilheit zugleich liefern zu können.

Dieses zu bewirken hat sich bereits vor zwey Jahren eine Gesellschaft Geographen entschlossen, die Länder und Reiche der fünf Welttheile auf solchen Karten erscheinen zu lassen, dabey die besten bisher erschienenen Zeichnungen und Karten zum Grunde zu legen, und, der gegenwärtigen Merkwürdigkeit wegen, gleich mit den österreichisch-türkischen Grenzländern anzufangen. Bekanntlich kam dieses Unternehmen auch in der That zu Stande. Vom Monat May 1789 an erschien mit jedem Donnerstag auf hiesigem Platz eine Karte, und das gütige Publikum unterstützte dieses Werk mit so allgemeinem Beyfalle, daß in Wien allein sich in Zeit eines Monats über fünf hundert Pränumeranten einfanden, ohne hier die auswärtigen zu zählen. Nach Verlauf eines halben Jahres mußte eine zweite Auflage veranstaltet werden, die mit gleichem Beyfalle aufgenommen wurde. Nunmehr wird aus folgenden Ursachen bereits eine dritte nothwendig: Irens Weil sich  
die